

(4114—1)

Nr. 6084.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Verg.-Nr. 49 auf Peter Gölzl aus Großrodine vergewährte, gerichtlich auf 400 fl. ö. W. bewertete, in Großrodine gelegene Subrealität wird über das unterm 1. September 1876, Z. 6084, gestellte Ansuchen des Johann Friße von Bröße, durch Dr. Benedikter von Gottschee, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 17. November 1875, Z. 7390, pcto. 17 fl. ö. W. sammt Anhang am

24. November und
22. Dezember 1876
um oder über dem Schätzungswert und am 26. Jänner 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. September 1876.

(3903—1)

Nr. 3970.

Erinnerung

an Johann und Maria Berščaj, und deren allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgericht Gurkfeld wird dem Johann und der Maria Berščaj und deren allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Apollonia Berščaj von Dule, durch Herrn Dr. Karl Roceli, die Klage sub praes. 28. Juli 1876, Z. 3940, pcto. Anerkennung des Eigentumsrechtes, rückfichtlich des Weingartens Verg.-Nr. 222 ad Herrschaft Thurn am Hart eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

21. November l. J.,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Strnič von Großdorf als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 5ten August 1876.

(3905—1)

Nr. 4826.

Erinnerung

an Josef Krajnc, rückfichtlich dessen Rechtsnachfolger von Arch.

Von dem k. k. Bezirksgericht Gurkfeld wird dem Josef Krajnc von Arch, rückfichtlich dessen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Mlaker von Arch, durch Dr. Roceli, die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes der Realität Verg.-Nr. 64 ad Gut Arch durch Erskigung eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagfagung auf den

24. November l. J.,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und

auf dessen Gefahr und Kosten den Josef Marusa von Arch als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 12ten September 1876.

(4044—1)

Nr. 5885.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Rebernit, durch Herrn Dr. Mencinger, die executive Versteigerung der dem Matthäus Rebernit von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 2118 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 104, Einl.-Nr. 1017 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

27. November 1876,
die zweite auf den

12. Jänner
und die dritte auf den

13. Februar 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. September 1876.

(4043—1)

Nr. 5702.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Rmetitz, durch Herrn Dr. Mencinger, die executive Versteigerung der dem Johann Rmetitz von Grad gehörigen, gerichtlich auf 2721 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 364 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. November 1876,
die zweite auf den

11. Jänner
und die dritte auf den

12. Februar 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. September 1876.

(4042—1)

Nr. 5594.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Zerischa in Mosche Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg Nr. 1003 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. November 1876,
die zweite auf den

10. Jänner
und die dritte auf den

10. Februar 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 8ten September 1876.

(3896—1)

Nr. 4092.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgericht Eisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rikel von Winkel Nr. 7, Bezirk Gottschee, gegen Andreas Papez jun. von Langenthon wegen aus dem Vergleiche vom 18. April 1868, Z. 1213, schuldigen 43 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Ref.-Nr. 862¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 245 fl. ö. W., bewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

23. November,
27. Dezember 1876 und
29. Jänner 1877,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts

mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Eisenberg am 28. September 1876.

(3705—1)

Nr. 4087.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Eger von Laibach, als Cessionarin des Josef Zalkit, durch Dr. Sajovic in Laibach, die executive Versteigerung der dem Johann Mauser von Hocevie gehörigen, gerichtlich auf 4620 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelberg sub tom. III, fol. 1, Ref.-Nr. 316 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. November,
die zweite auf den

23. Dezember 1876
und die dritte auf den

25. Jänner 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im hiesigen Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Mai 1876.

(3241—2)

Nr. 4105.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsache des Fräul. Franziska Zindarsitz von Feistritz gegen Andreas Trebek von Rodolendorf Nr. 14 zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 24. Dezember 1867, Z. 7520, auf den 2. Mai 1868 angeordnet gewesenen und fiktierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 84/7 und 8 ad Mühlfhofen, pcto. 105 fl. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den

21. November l. J.,
früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3ten Mai 1876.

(3833—2)

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas, in Vertretung des hohen Aarars, die Reaffumierung der mit dem Bescheide vom 28. April 1874, Z. 2496, fiktierten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Petrik von Zaverch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 183/17, Ref.-Nr. 436 vorkommenden Realität bewilligt und zu deren Bornahme die Tagfagung auf den

21. November 1876,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas am 18ten Mai 1876.

(3682—3)

Nr. 2741.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Pavlin von Stadberg die exec. Versteigerung der der Anna Levicar von Golek gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Beneficiumsgift St Nikolai sub Verg.-Nr. 28 vorkommenden und in Golek gelegenen Weingartrealität wegen aus dem Urtheil vom 9. November 1874, Zahl 1128, schuldigen 213 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

17. November,
die zweite auf den

18. Dezember 1876
und die dritte auf den

17. Jänner 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 9ten Juni 1876.

(4002—3) Nr. 7904.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Stauer verehel. Kriznar von Zagorje, Rechtsnachfolgerin des Josef Stauer, gegen Johann Benčič von Juršič Nr. 16 wegen schuldigen 44 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. November und
22. Dezember 1876 und
23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten August 1876.

(3895—3) Nr. 3779.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal, Bezirk Gottschee, gegen Anton Rousche von Brevoile wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22sten November 1865, Z. 2773, schuldigen 33 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg tom. VIII, fol. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. November und
22. Dezember 1876 und
23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 21. September 1876.

(3987—3) Nr. 3761.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Smula von Reischdorf Nr. 6 die exec. Versteigerung der dem Franz Djal von Berela Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 2867 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Beldes sub Urb.-Nr. 1168 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. November,
22. Dezember 1876
- und die dritte auf den
22. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. September 1876.

(3575—3) Nr. 3726.

Erinnerung

an Johann Cop von Scherauniz, nun unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Cop von Scherauniz, nun unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Simon Cop von Scherauniz wider dieselben die Klage auf Verjährung einer Sackpost pr. 200 fl. c. s. c. sub praes. 23. September 1876, Z. 3726, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

21. November 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Patentgesetzes hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Supan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. September 1876.

(4055—3) Nr. 19516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Apollonia Jeromen, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Johann Jeromen von Malavas gehörigen, gerichtl. auf 3252 fl. 20 kr. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 15/a, Urb.-Nr. 29 ad Pfarrkirchen-gist Boovce, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. November,
23. Dezember 1876
- und die dritte auf den
24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. September 1876.

(3894—3) Nr. 3520.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Benedikt, gegen Franz Wustar von Ruževce wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. April 1875, Z. 1473, schuldigen 103 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bobelsberg sub Rctf.-Nr. 546 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 497 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. November und
21. Dezember 1876 und
22. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 20. September 1876.

(4059—3) Nr. 17076.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Lozar von Tersain, durch Dr. Pfefferer, die exec. Versteigerung der dem Johann Remzgar von Radgoriz gehörigen, gerichtl. auf 3235 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 98 ad Radgoriz bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1876

und die dritte auf den

20. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 24. August 1876.

(4097—3) Nr. 8510.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter und der Vertraud Kurre von Unterlog, durch Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der dem Andreas und der Margaretha Rom von Büchel gehörigen, gerichtl. auf 580 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1840 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1876

und die dritte auf den

25. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 17ten Oktober 1876.

(3578—3) Nr. 12632 bis 12637 und 12449.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es seien über das Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth, in Vertretung des h. Aerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerungen nachfolgender Realitäten, u. z.:

1. der Katharina Pelko von Unter-Görzberg, ad Grundbuch Herrschaft Pleterlach Berg-Nr. 679, im Schätzungswerte von 50 fl., pcto. 28 fl. 82 kr. c. s. c.;
2. des Josef und der Helena Rožič von Neuberg Nr. 18, ad Grundbuch Herrschaft Gottschee tom. XXXI, pag. 133, im Schätzungswerte von 111 fl., pcto. 29 fl. 20 1/2 kr. c. s. c.;
3. der Maria Medic von Neuberg Nr. 14, ad Grundbuch Gottschee Berg-Nr. 232, im Schätzungswerte von 182 fl., pcto. 49 fl. 50 kr. c. s. c.;

4. des Josef Erbežnik von Stadtberg Nr. 24, ad Grundbuch Herrschaft Sittich Urb.-Nr. 79, 86, im Schätzungswerte von 1002 fl., pcto. 86 fl. 18 1/2 kr. c. s. c.;

5. des Josef Turl von Hasenberg Nr. 9, ad Grundbuch Commenda Rudolfswerth Rctf.-Nr. 49, im Schätzungswerte von 1403 fl., pcto. 118 fl. 1/2 kr. c. s. c.;

6. des Johann Loif von Hasenberg Nr. 15, ad Grundbuch Commenda Rudolfswerth Rctf.-Nr. 47, im Schätzungswerte von 1025 fl., pcto. 171 fl. 70 kr. c. s. c.;

7. des Franz Ružnik von Ronchsdorf, ad Grundbuch Herrschaft Aindob Rctf.-Nr. 99 1/2 kr., im Schätzungswerte von 380 fl., pcto. 37 fl. 10 kr. c. s. c.;

bewilligt und zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1876

und ad Nr. 1, 2, 3, 4 die dritte auf den

26. Jänner 1877,

ad Nr. 5, 6, 7 aber die dritte auf den

30. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 5. September 1876.

(4136—3) Nr. 5291.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der zufolge diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 15. August 1876, Z. 4008, in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerars, gegen Anton Josof von Gefia, pcto. 425 fl. 94 1/2 kr. und 285 fl. 49 kr. sammt Anhang auf d-n 19. Oktober angeordneten ersten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 408 ad Herrschaft Landstraß kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. November 1876

unter dem vorigen Anhange zur zweiten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten Oktober 1876.

(3704—3) Nr. 4683.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Tanko von Weiniz die exec. Versteigerung der dem Mathias Lunder von Rernde gehörigen, gerichtl. auf 3210 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Orieneg sub tom. I, fol. 295 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1876

und die dritte auf den

21. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 21. Mai 1876.

Heirats-Antrag.

Ein Cavalier in den besten Jahren, mit einem gesicherten Vermögen von 80,000 fl. circa, sucht eine unabhängige Dame der höheren Aristokratie mit mindestens doppeltem Vermögen. Herrschaftsbesitzerinnen haben Vorzug. (4210) 3-1

Nur ernste, nicht anonyme Zuschriften unter: **A. Ritter von Sz...**, poste restante Klagenfurt.

Eine viertel Theaterloge

mit vortheilhafter Lage ist in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung **billig** zu vergeben.

Ein überspielter Flügel

ist billig zu verkaufen. — **Alter Markt Nr. 36** (neu), im III. Stock. (4092) 3-3

Junger Hund,

Dogge, aschgrau mit schwarzen Flecken, ist auf ein Landgut zu vergeben. (Wird nicht verkauft) (4212)

Das Commissionshaus J. Neuberger & Fogl in Laibach

übernimmt jede Art Aufträge für **sämmtliche Waren** sowie für den **Realitätenverkehr**. Vormerkungen werden **ohne** jede Vorauszahlung zu den coulantesten Bedingungen angenommen, wo ernste Käufer über die in Vormerkung stehenden Objecte und Waren jede gewünschte Auskunft **gratis** erhalten.

Indem wir einem p. t. Publikum zu unserem neuen Unternehmen um bedeutende Betheiligung und wohlmeinende Meinung bitten

hochachtend für das Commissionshaus der **J. Neuberger & Fogl** (unter der Trantsche) in Laibach.

(4015—2) Nr. 2556.

Curatelsverhängung.

Das hohe k. k. Kreisgericht Rudolfswerth hat über Jakob Rowinschel von Smartschna Hs.-Nr. 8 ob Wahnsinnes die Curatel verhängt, und es wurde Johann Tabor von Smartschna Hs.-Nr. 12 demselben als Curator beigegeben.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 21. Oktober 1876.

(4071—2) Nr. 6191.

Befanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindliche Tabularokäubigerin der Realität ad Senofetsch tom. III, pag. 46 und 32 Namens Maria Bock der Grundbesitzer Andreas Bock von Großpöle Nr. 23 zur Wahrung ihrer Rechte in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Wippach, nom. des hohen Herrars, gegen Josef Bock von Grize peto. 98 fl. 56 1/2 fr. bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 29. September 1876, Z. 5947, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 24sten Oktober 1876.

(4072—2) Nr. 4477.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Herrars, gegen Matthäus Rumar von Gegonica auf den 19. Oktober d. J. angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

20. November d. J. angeordneten dritten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 19. Oktober 1876.

Gesunde, blos von amerikanischen Petroleum entleerte

Petroleum-Fässer

kauft **Emilio Monti** in Triest. (4129) 4-4



K. k. landespr. Lampenfabrik **R. Ditmar** in Wien,

Haupt-Niederlage:

I. G. Kochs Söhne in Graz.

Petroleum und Oellampen,

Luftes, Hänge-, Wand-, Tisch- und Fabrikalampen, Laternen

zu den niedersten Preisen in den elegantesten und neuesten Formen.

Preis-Courante für Wiederverkäufer in meinen Niederlagen.

Lager meiner Fabrikate halten jene renommierten Geschäfte Oesterreich-Ungarns, welche diesen Artikel führen.

Phönix-Cylinder (nicht springend) mit als Schutzmarke versehen.

(3383) 20-13

(4106—2) Nr. 8616.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Pammer & Zinner in Liquidation und des Karl Zinner die exec. Feilbietung der dem Karl Pammer gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 422 fl. 65 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Kücheneinrichtung, Pretiosen, Kleidungsstücke u. s. w., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

7. Dezember

und die dritte auf den

21. Dezember 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach, Grabischavorstadt, Ballhausplatz Nr. 1, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 31. Oktober 1876.

(4001—3) Nr. 1481.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Herrars, gegen Caroline Jerelle von Rudolfswerth peto. 23 fl. 38 1/2 fr. c. s. c. hat es bei der mit Bescheid vom 26. September l. J., Z. 1326, auf den

24. November l. J.

mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags hiergerichts anberaumten zweiten exec. Feilbietung der Realität Ratsch. Nr. 149 ad Stadt Rudolfswerth das Verbleiben.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 24. Oktober 1876.

(3926—3) Nr. 8111.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die Reaffirmierung der exec. Feilbietung der dem Karl Kramer gehörigen, auf 1600 fl. geschätzten Hausrealität Conf.-Nr. 7 in der Karlstädter-Vorstadt bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1876,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1877,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. Oktober 1876.

(4061—2) Nr. 2240.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit mit Bezug auf das Edict vom 11. Juni 1876, Z. 9610, bekannt gemacht:

Es wurde bei dem Umstande, als zur ersten auf den 20. September 1876 und zur zweiten auf den 21. Oktober l. J. angeordnet gewesen exec. Realfeilbietung der dem Josef Modl von Sedorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 356 ad Grundbuch Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

22. November 1876

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Oktober 1876.

(4027—2) Nr. 8030.

Erinnerung

an Josef Reauz.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Josef Reauz mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert.

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Frau Karoline Ramousch aus Laibach, durch Dr. Savovic, die Klage de praes 6. Oktober 1876, Z. 8030, auf Anerkennung der Erziehung des Gemeinde-Anteiles Mappe-Nr. 67 eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertbeidigung und auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Pfeifferer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hierüber erfolgt die Bekanntmachung zu dem Ende, damit der Beklagte allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, da er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Laibach am 17. Oktober 1876.

(4062—3) Nr. 21995.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Herrars, gegen Thomas Sustardic von Berlenje peto. 16 fl. 4 kr. sammt Anhang die mit Bescheid vom 30. Mai 1876 auf den 18. Oktober l. J. angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der Realität Nr. 10 ad Commenda Laibach erfolglos geblieben, weshalb zur dritten auf den

18. November 1876

angeordneten exec. Feilbietung der obigen Realität geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Oktober 1876.

(4075—3) Nr. 4424.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache des Johann Erzen von Dersfelding, durch Dr. Burger, Advocat in Krainburg, gegen Valentin Berich von dort auf den 18. Oktober d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

18. November d. J.

bestimmten Feilbietung geschritten. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Oktober 1876.

(2939—2) Nr. 3188.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 14ten Februar 1876, Z. 517, wird bekannt gegeben, daß die Feilbietung der Heirats-sprüche der Johann Smolanc von Kropp per 3000 fl. über Ansuchen des Executionsführers auf den

21. November,

5. Dezember und

19. Dezember 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 11. August 1876.